

Unabhängigkeit vom Empire Day 2025

Die ehemalige amerikanische Republik ist jetzt ein Imperium, die Art von Regierung, von der sich Thomas Jefferson und seine Kollegen gewaltsam abspalteten.

4. Juli 2025 | Andrew P. Napolitano

Wir sind unabhängig von London, aber sind wir auch unabhängig von Washington? Gibt es mehr Freiheit, wenn man von einem Tyrannen 3.000 Meilen entfernt regiert wird oder von 3.000 Tyrannen ein paar Meilen entfernt?

Hat die heutige Regierung auch nur im Entferntesten Ähnlichkeit mit den Werten, die am 4. Juli 1776 formuliert wurden?

- Wenn der US-Präsident die rechtmäßigen Einrichtungen eines fremden Landes bombardiert, die keinerlei Bedrohung für die nationale Sicherheit Amerikas darstellen, und dies ohne eine Kriegserklärung des Kongresses tut, wie es die Verfassung verlangt;
- wenn Tausende von gewaltlosen Menschen in Amerika von maskierten Bundesagenten ohne Haftbefehl verhaftet und ohne ordentliches Verfahren aus dem Land geworfen werden;
- wenn Truppen in den Straßen einer Großstadt patrouillieren, ohne sich an die Bundesgesetze zu halten;
- wenn beide großen politischen Parteien Massenüberwachung, nicht erklärte Kriege im Ausland und die Aufnahme von Billionen von Dollar pro Jahr zur Finanzierung einer aufgeblähten Regierung unterstützen – was fast alles nirgendwo in der Verfassung vorgesehen ist –,

dann können wir mit Sicherheit davon ausgehen, dass die persönliche Freiheit in unserer einst freien Gesellschaft radikal eingeschränkt wurde und sich in der Dämmerung ihrer Existenz befindet.

Vor 249 Jahren, in dieser Woche, wütete Thomas Jefferson in seinen gemieteten Räumen in Philadelphia, als der Kontinentalkongress den Ton seines endgültigen Entwurfs abschwächte, der zum kritischsten Dokument und zur radikalsten Artikulation der Ursprünge der menschlichen Freiheit in der amerikanischen Geschichte werden sollte. [Lesen Sie Jeffersons [ersten Entwurf](#)].

Die Unabhängigkeitserklärung ist sowohl eine Anklage gegen König Georg III. als auch ein Plädoyer für eine begrenzte Regierung und ein Höchstmaß an individueller Freiheit.

Obwohl in der endgültigen Fassung einige von Jeffersons eher kriegerischen Formulierungen gestrichen wurden, stammt das Dokument, wie wir es kennen, weitgehend von ihm – nicht nur seine erhabene Sprache, sondern auch die drei wichtigsten Jeffersonschen Werte, die darin zum Ausdruck kommen.

Der erste dieser Werte ist das **Naturrecht**. Das Naturrecht lehrt, dass unsere Rechte aus unserer Menschlichkeit erwachsen und unsere Menschlichkeit ein Geschenk Gottes ist. Jefferson erkannte

dies, als er schrieb, dass wir alle gleich geschaffen und von unserem „Schöpfer mit bestimmten unveräußerlichen Rechten ausgestattet sind, zu denen Leben, Freiheit und das Streben nach Glück gehören“.

Die Anerkennung des Ursprungs der menschlichen Freiheit im Schöpfer und die Bezeichnung unserer Rechte als unveräußerlich akzeptieren ausdrücklich das Konzept des Naturrechts und damit Freiheit, Versammlungsfreiheit, Privateigentum, Reisefreiheit, Selbstverteidigung, Rechtsstaatlichkeit und Privatsphäre im Alltag.

Zu Beginn der Erklärung berief sich Jefferson auf „die Gesetze des Gottes der Natur“. Er hätte sich auch auf die britische Tradition der individuellen Rechte berufen können. Er hätte sich auf die Magna Carta berufen können. Er hätte sich auf zahlreiche Parlamentsbeschlüsse berufen können, die erklärten – aber nur vorgaben – dass alle Menschen gleich sind und ihre Rechte natürlich sind. Aber er tat es nicht.

Er berief sich auf das Naturrecht.

Zustimmung der Regierten

Der zweite Jeffersonsche Wert ist die Zustimmung der Regierten. Jefferson argumentierte, und der Kongress stimmte ihm zu, dass keine Regierung moralisch sei oder mit dem Naturgesetz übereinstimme, wenn sie nicht die Zustimmung aller Regierten genieße.

Historiker gehen heute jedoch davon aus, dass zu der Zeit, als er dies schrieb, etwa ein Drittel der erwachsenen, weißen, landbesitzenden Männer in den Kolonien die Revolution unterstützte, etwa ein Drittel sie ablehnte und etwa ein Drittel unentschlossen war.

Der Kongress, der erklärt hatte, dass keine Regierung ohne die Zustimmung der Regierten moralisch ist, konnte bis nach dem Krieg nicht einmal die Zustimmung einer Mehrheit erreichen.

Sicherlich ist es keine Zustimmung, zu wählen oder auf einem staatlichen Bürgersteig zu gehen. Wenn Sie das glauben, dann haben die Opfer des Nationalsozialismus und des Kommunismus des 20. Jahrhunderts diesen schrecklichen Staatsformen zugestimmt. Natürlich haben sie das nicht.

Die Zustimmung ist heute ein Mythos, genauso wie ein Großteil der heutigen Regierung ein Mythos ist. Wir geben vor, dass wir eine Selbstverwaltung haben. Wir geben vor, dass wir ihr zugestimmt haben. Wir geben vor, dass unsere gewählten Vertreter uns tatsächlich vertreten. Wir geben vor, dass wir alle gleich geschaffen sind.

Und wir tun so, als ob Wahlen tatsächlich etwas materiell und substanziell verändern würden. Wir geben sogar vor, dass wir Rechte haben, die die Regierung schützt. Und wir machen uns diese Vor Spiegelungen zu eigen, wohl wissend, dass es die Regierung ist, die unsere Rechte angreift, sich unser Eigentum nimmt und in unserem Namen tötet.

Schutz der natürlichen Rechte

Der dritte Jeffersonsche Grundsatz besagt, dass die Aufgabe der Regierung nicht darin besteht, den Menschen zu geben, was sie wollen, sondern ihre natürlichen Rechte zu schützen. Darüber hinaus schrieb Jefferson, dass das Volk die Regierung moralisch verändern oder abschaffen kann, wenn sie die natürlichen Rechte verletzt, selbst wenn die Regierten ihr zugestimmt haben.

Das war am 4. Juli 1776.

Am 4. Juli 2025 sind Jeffersons Grundsätze, die den gerechten Sezessionskrieg, den so genannten Amerikanischen Revolutionskrieg, begründeten, alle über Bord geworfen worden.

Denken Sie einmal darüber nach: Kennen Sie heute irgendjemanden, der dem Monster von Regierung zugestimmt hat, das wir heute haben? Eine Regierung, die aus ihrem eigenen Bauch heraus behauptet, sie könne jedes Unrecht korrigieren, jedes Verhalten regulieren, jedes Ereignis besteuern, jedes Eigentum stehlen, jeden Reichtum übertragen, jeden Betrag leihen und jeden Menschen töten – ob Feind, Freund oder eingebildeter Feind?

Die ehemalige amerikanische Republik ist heute ein Imperium mit einem jährlichen Militärhaushalt – eine Billion Dollar! – der größer ist als der der nächsten neun Länder zusammen; und mit Truppen in mehr als 750 amerikanischen Militäreinrichtungen in 80 Ländern rund um den Globus.

Wie einst Georg III. mit seinem Imperium prahlte, geht die Sonne über dem amerikanischen Imperium niemals unter.

Imperium: Das wäre die Form der Regierung, von der sich Jefferson und seine Kollegen gewaltsam und erfolgreich abspalteten.

Eine unkontrollierte Regierung ist der Erzfeind der persönlichen Freiheit. Und eine Regierung, die ihre Gründungswerte ablehnt, die die Menschen in Abhängigkeit von ihr hält, anstatt von ihr unabhängig zu sein, eine Regierung, die ihren Befugnissen keine Grenzen setzt und die Freiheiten derer, die sie regiert, angreift, sollte geändert oder abgeschafft werden, bevor der letzte Schimmer der Freiheit zu einer langen kalten Dunkelheit wird.